

Gadolinit und andere Mineralien aus dem Tunnelausbruch in Bockstein.

Dr. W. Stoll, Hanau

Seit etwa zwei Jahren wird an der Erweiterung des Tunnelportals an der Nordseite des Tauerntunnels in Bockstein gearbeitet. Das dabei entstehende Ausbruchsmaterial liegt als Halde von einigen hundert Kubikmetern zwischen dem Verladebahnhof und dem Bach aus dem Anlauffal. Die bis zu einigen Kubikmetern großen Blöcke sind nur an den Haldenflanken zugänglich und waren nach dem Ausbruch stark mit Lehm verkrustet. Nach einem Jahr ist das Material abgereignet und die Gesteinsstruktur ist erkennbar. Es handelt sich um einen weithin kompakten Alkaligranit mit ganz wenigen braunen Verwitterungsresten von Pyrit. Nur ganz wenige Blöcke sind sehr hell bis rein weiß und von mm-großen Biotit-Schuppen durchsetzt. Die in diesen Blöcken sehr vereinzelt auftretenden Zerrklüfte tragen eine relativ große Vielfalt kleiner bis kleinster Mineralien auch in kristallisierter Form, wie sie von der Tauernmineralisation in diesen tief aufgefahrenen Schichten zu erwarten ist.

Im bergfrischen Material wurde weiß glänzender Dickit in kleinen Schuppen, teilweise auf Quarzkristallen, teilweise auf hexagonalen, hellbraunen Muskovit-Täfelchen sitzend, auch Prochlorit überkrustend gefunden. Prochlorit tritt grün (zweiwertiges Eisen), seltener braun (dreiwertiges Eisen) auf, letzterer an einer Stelle auf kuppigem feinkristallinen blauen Cordierit. Neben Kalzit, Baryt (Abb. 3) und wenig Gips (die Sulfate in flachtafeliger glänzender Ausbildung, Baryt auch als gerauhte Einzelkristalle) ist die Familie der Zeolithe als Skolezit, Laumontit und Prehnit, letzterer in glasklaren, kugelig-fiederschuppig abgesetzten Kristallaggregaten vertreten. Es wurden auf den Flächen einer Zerrklüft von wenigen Quadratdezimetern dazu noch 3 gelbbraune prismatische Titanite, zwei Apatite (in hell und in rosa) und zwei Gadolinite (Abb. 2), (einer ca. 1,4 mm lang und gelblich grün, der andere etwa 0,5 mm und dunkelgraugrün, teil-metamikt) sowie ein neben tafeligem Hämatit wenig klar identifizierbarer Äschinit gefunden.

Nur an einer Stelle war ein kleiner Butzen Schwermetall-Sulfide (Pyrit und Galenit) mit Verwitterungsspuren erkennbar.

Die Nachlese ergab keinen weiteren Block mit einer vergleichbaren Zerrklüft. Mit Ausnahme der Form der Titanite (nicht grau und Briefkuvert-förmig) entspricht der Mineralbesatz dem im Gemeindesteinbruch früher und der nun noch gelegentlich nahe von diesem „im Moos“ vorgefundenen Mineralisation. Nach Auskunft eines Bauingenieur's könnte der Block mit der Zerrklüft etwa 300-500 m tief vom Tunnelleingang aus stammen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang Stoll
Ameliastrasse 25
D 63452 Hanau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mineralogisches Archiv Salzburg](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [9_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Stoll Wolfgang

Artikel/Article: [Gadolinit und andere Mineralien aus dem Tunnelausbruch in Böckstein 175](#)